

immer umfassender für die Produktion höchstmöglicher Nährstoffträge zu nutzen. Sie ist darauf gerichtet, die fortgeschrittensten Erfahrungen der Wissenschaft und Praxis anzuwenden und die neuen gesellschaftlichen Prozesse der Entwicklung der modernen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft aktiv zu fördern.

Das Wichtigste ist, bei den Leitern und allen Werktätigen ein tiefes Verständnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten des Übergangs zur industriemäßigen Organisation und komplexen Planung und Leitung zu erreichen. Dabei erhöht sich bedeutend die Verantwortung der Grundorganisation und jedes Parteimitgliedes in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern. Ihre Aufgabe besteht darin, allen Genossenschaftsmitgliedern und Landarbeitern die Perspektive und die Schritte zu ihrer Verwirklichung beständig zu erläutern.

Das stellt alle Genossenschaftsbauern und die Mitarbeiter der volkseigenen Güter täglich vor neue und komplizierte Aufgaben. Dabei verdient die Auswertung von Erfahrungen solcher landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften wie der in Neuholland, Görzig, Berlstedt und Dahlen und solcher volkseigener Güter wie Staven, Ferdinandshof und Kleinwanleben besondere Beachtung. Sie leisten Pionierarbeit im wahrsten Sinne des Wortes, lösen erfolgreich die theoretischen und praktischen Probleme des schrittweisen Aufbaus unserer spezialisierten Landwirtschaft und schaffen damit wissenschaftlichen Vorlauf.

Es gilt, immer die konkreten Bedingungen zu beachten und differenziert — entsprechend dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vom Typ III, Typ I oder II und der volkseigenen Güter — heranzugehen. Jede Parteileitung muß davon ausgehen, daß der Übergang zur industriemäßigen Organisation und Leitung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft ein schrittweiser Prozeß ist. Damit er planmäßig und bei steigender Marktproduktion vollzogen wird, ist CS notwendig, den bewährten Weg der Agrarpolitik unserer Partei fortzusetzen und alle Fragen — ausgehend von der Perspektive — gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern zu beraten und zu lösen.

Auch in der Landwirtschaft wird der Erfolg unserer Parteiarbeit daran gemessen, in welchem Maße sich jedes Genossenschaftsmitglied seiner hohen persönlichen Verantwortung für die allseitige Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates bewußt ist und dementsprechend handelt. Der Genossenschaftsbauer soll seine Perspektive und die seiner Genossenschaft